



## Resiliente Innenstädte:

# Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

## – Steckbrief für Projektskizzen –

Dieser Steckbrief dient als Diskussionsgrundlage von Projektideen, die zunächst von der Steuerungsgruppe grundsätzlich freigegeben werden müssen, bevor die offizielle Förderfähigkeitsprüfung durch die NBank und die nachgelagerte Förderwürdigkeitsprüfung durch die Steuerungsgruppe erfolgt.

Projektsteckbrief für die Steuerungsgruppe	
<b>Projekttitel</b>	
Grüne Oase Innenstadt - Kleistpark	
<b>Projektträger: in</b>	
Name:	Stadt Wolfsburg
Rechtsform:	Kommune
<b>Innenstadtbezug</b>	
Textliche Erläuterung zur Verortung des Projekts und Bezug zum in der Strategie definierten Innenstadtbereich:	<p>Das Projektgebiet befindet sich im Fördergebiet Resiliente Innenstadt. Der Kleistpark ist eine zentrale öffentliche Grünanlage mit wichtiger Erholungsfunktion für die Wolfsburger Innenstadt. Die Grünanlage ist eine wichtige Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Fußgängerzone sowie der nördlichen Innenstadt und dient damit als Verbindungsscharnier.</p> <p>Das Kulturzentrum Hallenbad bietet kulturelle und gastronomische Angebote. In der Grünanlage befinden sich mit einem öffentlichen Spielplatz und einer Ballspielfläche Spielangebote für Kinder und Jugendliche.</p>
<b>Projektbeschreibung</b>	
Anlass:	Stärkung der grünen Infrastruktur zur Schaffung eines Multifunktionsraumes und Verbindungsscharniers als wichtiger Beitrag zur Innenstadtentwicklung.
Projektbausteine	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planerische Betrachtung des Gesamtraumes und vertiefende Weiterentwicklung der vorliegenden Ergebnisse aus dem Gutachterverfahren im Rahmen von Perspektive Innenstadt. Die konzeptionelle Betrachtung der Stellplatzsituation spielt eine wichtige Rolle für die Aufwertung und Klimaanpassung des städtischen Raums.</li> <li>2. Aufbauend auf die vertiefende Planung Definition von Flächen, die kurzfristig umgesetzt und bis zur Ausführungsreife geplant werden.</li> <li>3. Bauliche Umsetzung nach Prioritäten.</li> </ol> <p>Fortführung der Partizipationsstrukturen aus dem Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“.</p>

<p>Ziel des Projektes:</p>	<p>Die Potentiale des Areals als Trittstein und Ruheort im ökologischen und klimaaktiven Flächenverbund der Wolfsburger Innenstadt auszuschöpfen wird als Garant gesehen, einen atmosphärisch angenehmen und damit dauerhaft attraktiven Identifikationsort zu entwickeln. Wiederbelebung des öffentlichen Lebens durch Schaffung von öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten in der Grünanlage Kleistpark als wichtiger Teil der Innenstadt für die Bürger*innen Wolfsburgs und der Bewohner*innen der benachbarten Wohnquartiere.</p> <p>Attraktivierung der Grünanlage durch Verbesserung der Zugänglichkeit, Anbindung an das innerstädtische Wegesystem, Verbesserung des Sicherheitsempfindens und Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Berücksichtigung von klimatischen Aspekten durch Starkregenvorsorge, Wasserrückhaltung und ökologische Aufwertung der Grünanlage.</p>
<p><b>Bezug zum Handlungskonzept der Strategie</b></p>	
<p>Das Projekt muss sich dem Handlungskonzept (Handlungsfelder, ggf. strategische Ziele und/ oder Leitbild) der jeweiligen territorialen Strategie zuordnen lassen. Bitte erläutern.</p>	<p><b>Die Innenstadt muss lebendiger werden</b></p> <p>Mit der Wiederbelebung des Kleistparks als vielfältiger, multifunktionaler Raum für Erholung, Sport und Begegnung, trägt dieser zur Stabilisierung der gesellschaftlichen Mitte bei und ergänzt die Innenstadtbereiche funktional um eine grüne Oase. Die öffentliche Grünanlage Kleistpark soll eine neue Sichtbarkeit in der Innenstadt erhalten.</p> <p>Die Vernetzung mit den angrenzenden öffentlichen Räumen und Grünflächen führt zu einer neuen Erlebbarkeit der Innenstadt. Mit der ökologischen Aufwertung des Parks wird dem Klimaschutz sowie der Klimaanpassung Rechnung getragen.</p>
<p><b>Bezug zum Fördergegenstand</b></p> <p>Das Projekt muss sich einem Fördergegenstand der Richtlinie zum Programm „Resiliente Innenstädte“ (Erl. D. MB v. 25. 05. 2022 – 101 – 46801) zuordnen lassen. Bitte NUR EINEN Fördergegenstand ankreuzen und erläutern. Handlungsfeld soziale Aspekte:</p>	
<p>2.1.1 Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie ÜR)</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p><b>2.1.2 Ausbau, Schaffung oder Inwertsetzung von wohnungsnahen, öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten</b></p>	<p><b>X</b> Die Grünanlage Kleistpark ist mittlerweile in die Jahre gekommen und hat an Attraktivität verloren.</p> <p>Die Fläche hat eine zentrale Lage und verknüpft die Innenstadt mit dem Bildungscampus des Handwerkerviertels in der nördlichen Innenstadt mit dem denkmalgeschützten Wohnquartier der Höfe im Süden. Diese Funktion muss sichtbar und erlebbar gemacht werden durch Aufwertung der Übergänge und des Gesamtbildes.</p> <p>Der Raum soll zu einem Quartierspark mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Freiraumangeboten entwickelt werden und damit eine wichtige Erholungsfunktion übernehmen.</p> <p>Das Kulturzentrum Hallenbad ist wichtiger Anlaufpunkt des kulturellen Lebens und soll als Teil des Quartiersparks für die Bürger*innen erlebbarer gemacht werden.</p> <p>Die Sanierung der Grünfläche unter Berücksichtigung des vorhandenen Baumbestandes, Flächenentsiegelung, Starkregenvorsorge, Wasserrückhaltung und Steigerung der biologischen Vielfalt stärkt die klimatische Funktion des Areals und leistet einen Beitrag zur Steigerung der Erholungsfunktion im verdichteten, wohnungsnahem Umfeld.</p>

<p>2.1.3 Gestaltung und Belebung von öffentlichen, frei zugänglichen Räumen und Plätzen sowie Revitalisierungen von Gebäuden durch die Schaffung von beispielsweise sozialen, am Gemeinwesen orientierten oder kulturellen Begegnungsorten und Treffpunkten, auch temporär</p>	<input type="checkbox"/>
<p>2.1.4 digitale Angebote etwa für nichtkommerzielle lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle und soziale Dienstleistungen</p>	<input type="checkbox"/>
<p>2.1.5 Aufbau von Online-Angeboten der Verwaltung wie beispielsweise Online Bürgerbüros oder Plattformen, die Freizeit, Kultur, Sport, Soziales und Verwaltung kombinieren (nur im Programmgebiet der Regionenkategorie ÜR)</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Handlungsfeld ökonomische Aspekte:</p>	
<p>2.2.1 neue und flexible Nutzungen und Nutzungskonzepte für den öffentlichen und frei zugänglichen Raum und für Gebäude, wie beispielsweise für Dienstleistungen, StartUps, Klimaschutz-Aktivitäten oder kulturelle oder soziale Einrichtungen/Angebote, unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz</p>	<input type="checkbox"/>
<p>2.2.2 Umsetzung neuer Modelle der Arbeitsorganisation wie beispielsweise Co-Working-Spaces durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie Betrieb</p>	<input type="checkbox"/>
<p>2.2.3 Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie durch Beratung, Moderation und Mediation</p>	<input type="checkbox"/>
<p>2.2.4 Stärkung hybrider Formen des Handels lokaler Unternehmen etwa durch lokale digitale Plattformen.</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Handlungsfeld ökologische Aspekte:</p>	
<p>2.3.1 Regionalisierung und klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung</p>	<input type="checkbox"/>
<p>2.3.2 klimaschonende Mobilität durch Multimodalität, Fuß- und Radverkehr, wie beispielsweise Shared Spaces, bessere und breitere Wege, Abstell- und Parksyste, Beschilderungssysteme für schnelle und attraktive Routen, intelligente Ampelschaltungen für gute Erreichbarkeiten</p>	<input type="checkbox"/>
<p>2.3.3 Etablierung CO2-neutraler Nahlogistik zur Überwindung der „letzten</p>	<input type="checkbox"/>

Meile“ beispielsweise durch Lagerinfrastruktur und Fahrzeuge, gemeinsame CO2-neutrale Lieferdienste im definierten innerstädtischen Bereich	
2.3.4 Reduzierung von Hitzestress und starkregenbedingten Überflutungen, z. B. durch Begrünungen, Flächenentsiegelung oder die ökologische Aufwertung von Gewässern und Auen	<input type="checkbox"/>
2.3.5 Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz	
2.3.6 Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf Umweltkrisen durch Stärkung von vernetzten Katastropheninterventionsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>
2.3.7 Entwicklung und Erstellung von Konzepten zur Klimaanpassung	<input type="checkbox"/>
<b>Umsetzungsdauer</b>	
Beginn (Monat/Jahr):	09/2023 Beauftragung LPH 3 Definition erst nach finaler Festlegung Priorität bzw. Reihenfolge der Umsetzung
Abschluss (Monat/Jahr):	12/2027
Dauer (Monate):	
<b>Finanzierung</b>	
Gesamtvolumen des Projektes:	3,5 Mio. € grobe Kostenschätzung, Definition erst nach Festlegung Priorität bzw. Reihenfolge der Umsetzung nach vertiefender Planung
Voraussichtlich beantragte Zuwendung:	1,4 Mio. € → 40 %
Darstellung der Kofinanzierung (Höhe, Quelle):	Kofinanzierung durch die Stadt Wolfsburg (Anmeldung im städtischen Haushalt 2024 - 2027) – 2,1 Mio. €